

Vorwort

Der Bilanzpostenkommentar stellt in zweierlei Hinsicht eine Neuerung dar: Zum einen orientiert sich die Kommentierung der unternehmensrechtlichen Vorschriften an der Gliederung der Bilanz und verwebt die bilanzpostenorientierte Betrachtung prozessual mit dem „Lebenszyklus“ der in der Bilanz auszuweisenden Vermögensgegenstände, Schulden und Eigenkapitalpositionen. Zum anderen erfolgt bei jedem kommentierten Posten eine konsequente Bezugnahme auf die steuerlichen Vorschriften und auf die all-fällige Notwendigkeit einer steuerlichen Mehr-Weniger-Rechnung.

Im Fokus des vorliegenden Werkes steht somit die Bilanz mit ihren Querverbindungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zum Anhang. In systematischer Abfolge werden die einzelnen Posten der Aktiv- und Passivseite inhaltlich erläutert und hinsichtlich ihrer Bilanzierung dem Grunde und der Höhe nach vom Zugang über die laufende Behandlung bis zum Abgang analysiert. Die dabei hergestellten Bezüge umfassen in einem ersten Schritt die einschlägigen Regelungen des UGB, die ausgehend von den jeweiligen Bilanzposten die konkrete Einflussnahme auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die notwendigen Präzisierungen durch die einschlägigen Anhangvorschriften aufzeigen, und leiten in einem zweiten Schritt auf den jeweiligen steuerlichen Normenbestand über, der letztlich die für steuerliche Zwecke relevante Maßgeblichkeit bestätigt oder verwirft.

Die einzelnen Bilanzposten werden nach dieser Systematik vor dem Hintergrund der herrschenden Rechtsmeinung inhaltlich aufbereitet und sich ergebende Auslegungsfragen mit individuellen Stellungnahmen der einzelnen Autoren versehen. Dabei wird besonderer Wert auf die Verbindung von wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Bezügen gelegt, sodass sich der vorliegende Kommentar sowohl an die forschungsinteressierte Community als auch an den Rechtsanwender richtet, dem in der Funktion des Wirtschaftsprüfers, Steuerberaters oder Verantwortlichen für bilanzielle Agenden ein Nachschlagewerk für unternehmensrechtliche wie steuerbilanzielle Fragestellungen zur Verfügung gestellt wird.

Weiterführende Themen der Rechnungslegung, wie bspw zu den latenten Steuern oder zu Umgründungen, ergänzen die bilanzpostenbezogenen Ausführungen. Eigene Abschnitte sind zudem dem Umsatzkostenverfahren, dem Lagebericht, dem Corporate-Governance-Bericht und dem Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen gewidmet.

Aufgrund des gewählten Kommentaraufbaus und zum besseren Verständnis werden die inhaltlichen Kommentierungen von einem eigenen Kapitel mit Begriffsdefinitionen und Ausführungen zu Themen, die für mehrere Bilanzposten von Relevanz sind, begleitet. Auf diese Erläuterungen wird in den Ausführungen Bezug genommen und somit ist

gewährleistet, dass den Kommentierungen ein einheitliches Begriffsverständnis zugrunde liegt und Redundanzen weitgehend vermieden werden.

Der vorliegende Kommentar basiert auf der Rechtslage nach dem RÄG 2014 und beinhaltet die Neuerungen der Steuerreform 2015/2016 und des AbgÄG 2016. Übergangsbestimmungen, sofern diese mit einem Zukunftsbezug versehen sind, werden in den Kommentierungen berücksichtigt.

Wir bedanken uns bei der *Dr. Manfred-Gehring-Privatstiftung Klagenfurt* sowie beim *Verein zur Förderung der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Klagenfurt* für die finanzielle Unterstützung sowie beim Linde Verlag, allen voran bei *Mag. Roman Kriszt*, für die umsichtige Betreuung und kompetente Umsetzung des Projekts. Unser Dank gilt zudem Herrn *Harald Genser* für die formale Durchsicht der Manuskripte sowie ganz besonders allen Autorinnen und Autoren, die mit ihren Beiträgen das Zustandekommen des Kommentars ermöglicht haben.

Klagenfurt, im Juni 2017

*Sabine Kanduth-Kristen
Gudrun Fritz-Schmied*